Einheimische Arten statt invasive Neophyten

Empfehlungsmerkblatt der Gemeinde Oberbüren

Neophyten sind Pflanzen, die vom Menschen bewusst oder unbewusst eingeführt wurden. In der Schweiz kommen ungefähr 600 verschiedene Neophtyen vor, allerdings sind nicht alle invasiv. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich zu Lasten der einheimischen Flora stärker und schneller ausbreiten. Sie fallen durch ihren üppigen Wuchs, ihre explosionsartige Verbreitung und Verdrängung der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt leider negativ auf.
Dieses Merkblatt soll Ihnen Anreize und Hinweise geben, bei Um- und Neugestaltungen der Umgebung in der Pflanzenwahl bewusst auf einheimische Arten zurückzugreifen. Auf der Rückseite finden Sie häufige invasive Neophyten und als Alternative zwei attraktive, einheimische Arten.

Invasive Neophyten richten Schäden an

Viele der invasiven Arten werden noch heute in Gärten und Parkanlagen gepflanzt. Durch ihre schnelle Ausbreitung findet man diese Pflanzen nicht nur im Siedlungsgebiet, sondern auch an Bachufern oder in Wäldern in dichten Beständen.
Die Problematik der invasiven Neophyten liegt im Verdrängen der einheimischen Flora. Zudem beeinträchtigen einige Arten die Gesundheit von Menschen und Tieren. Die invasiven Neophyten haben Einfluss auf die Landschaft, Siedlungen, Verkehrswege sowie auf die Land- und Forstwirtschaft. Dabei verursachen sie nicht nur ökologische, sondern auch hohe ökonomische Schäden.

Unter den invasiven Neophyten leidet auch unsere Artenvielfalt.

Invasive Neophyten sind nur zeitintensiv und teuer zu entfernen.

Was ist zu tun?

- Einheimische Arten bevorzugen
- Neuanpflanzung und Verschleppung von invasiven Neophyten vermeiden
- Bekämpfung der invasiven Neophyten vor der Samenreife, um ein weiteres Absamen zu verhindern
- Invasive Neophyten entfernen: ausreissen oder mit den Wurzeln ausgraben (falls möglich)
- Pflanzenmaterial mit Wurzeln unbedingt im Kehricht entsorgen (nicht auf den Kompost!)
- Ehemalige Wuchsstelle regelmässig kontrollieren (auf Stockausschläge achten)
- Bei grossen Pflanzenbeständen: Gemeinde kontaktieren, Vernichtung in Zusammenarbeit mit Fachperson
- Sensibilisierung für die Problematik: Nachbarn und Bekannte auf die invasiven Neophyten hinweisen

Kontakt

Umwelt- und Landwirtschaftskommission Oberbüren · Front-Office
Tel. 058 228 25 35 · frontoffice@oberbueren.ch · www.oberbueren.ch

OBERBÜREN
Oberbüren
Niederwil
Sonnental

Beispiele und Steckbriefe von invasiven Neophyten...

... und jeweils zwei mögliche attraktive, einheimische Alternativen

Drüsiges Springkraut
Blütezeit: Juli - September
Standort: Bachufer, Wälder
Höhe: bis 2 m
Eingeführt aus: Himalaja

Blut-Weiderich

Arznei-Baldrian

Einjähriges Berufkraut
Blütezeit: Juni - September
Standort: Ufer, Wegränder, Schuttplätze
Höhe: bis 1 m
Eingeführt aus: Nordamerika

Berg-Aster

Gewöhnliche Wiesen-Margerite

Essigbaum
Blütezeit: Mai - Juli
Standort: Gärten, Waldränder, Lichtungen
Höhe: bis 8 m
Eingeführt aus: Nordamerika

Kreuzdorn

Purpur-Weide

Goldruten
Blütezeit: Juli - Oktober
Standort: Streue, Böschungen, Waldlichtungen
Höhe: bis 2.5 m
Eingeführt aus: Nordamerika

Dunkle Königskerze

Echtes Johanniskraut

Japanischer Knöterich
Blütezeit: Juli - September
Standort: Hecken, Böschungen, Uferbereiche
Höhe: bis 3 m
Eingeführt aus: Ostasien

Gewöhnlicher Schneeball

Wald-Geissbart

Kirschlorbeer
Blütezeit: April - Mai
Standort: Gärten, Wälder, Wald-/Wegränder
Höhe: bis 6 m
Eingeführt aus: Westasien

Eibe

Gewöhnlicher Liguster

Schmalblättriges Greiskraut
Blütezeit: August - Oktober
Standort: Wegränder, Bahnlinien
Höhe: bis 1 m
Eingeführt aus: Südafrika

Grosses Flohkraut

Wiesen-Bocksbart

Sommerflieder
Blütezeit: Juli - August
Standort: Ufer, Waldränder, Bahnlinien
Höhe: bis 4 m
Eingeführt aus: China

Pfaffenhütchen

Schwarzdorn

Gestaltet durch suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft • www.suisseplan.ch